

Termin 2017

Samstag, 27. Mai 2017 - 14.00 Uhr

Kontakt

Bitte melden Sie sich per Email bei:

h2oldenburg@gmx.de

oder über das Büro des IRRTURM:

Tel. 0421 - 396 4808

Anmeldung erbeten

Führung

buchbar auf Anfrage ab fünf Personen

Dauer

ca. 2 bis 3 Stunden, nach Wunsch,
evtl. Melkschemel o. ä. mitbringen

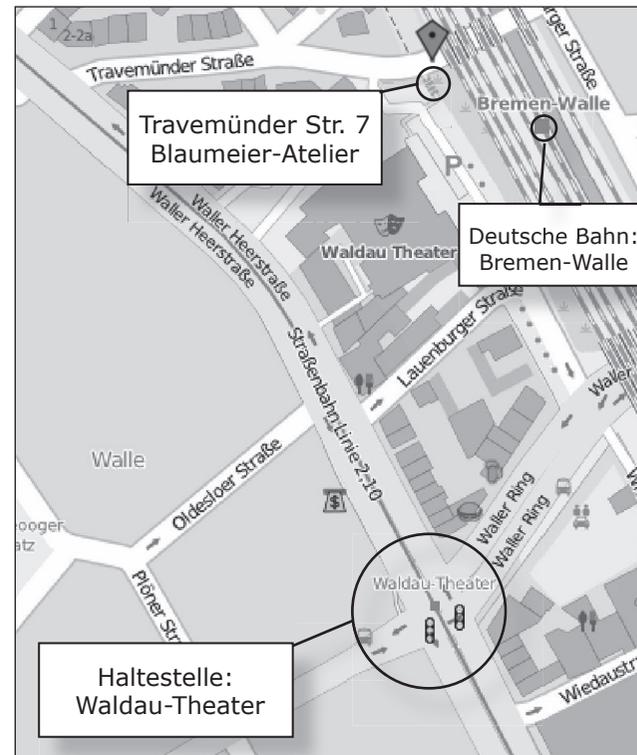
Kosten

6 €, ermäßigt 5 €

Treffpunkt

Blaumeier, Travemünder Str. 7, am Tor

Anfahrt



openstreetmap.org

Haltestelle: Waldau-Theater
Tram Linie 2 & 10
Bus 20 & 26

Haltestelle Deutsche Bahn:
Bremen-Walle

Psychiatrie-Historische Stadtführung Bremen

**„Selbstbestimmt
in Freiheit“**



wikimedia, Flug über Oldenburg

Die Auflösung der sogenannten „Schlangengrube“ (Langzeitpsychiatrie im Kloster Blankenburg) führte zum Aufbau der psychosozialen Versorgungsstruktur in Walle

Spaziergang in Walle

- Auf Anfrage für Gruppen ab fünf Personen

Psychiatrie-Historische Stadtführung Bremen

Stadtführerin ist Heike Oldenburg, M.A. Anglistik, akademisch gebildete Psychiatrie-Erfahrenere. Durch langjähriges psychosoziales Engagement ist sie „Expertin in eigener Sache“.

Überblick

Bremen ist bundesweit Vorreiter für die Psychiatriereform-Bewegung. Als bisher einziges Bundesland löste Bremen im Rahmen des Bundesmodell-Programms in den 1980er Jahren die Langzeitpsychiatrie Kloster Blankenburg auf, die zum Klinikum Bremen-Ost gehörte, und befreite die Betroffenen aus der stationären Unterbringung in ein selbstbestimmteres Leben.

Der Schwerpunkt meiner Führung liegt auf der Frage:

„**Wie lassen sich bestehende Verhältnisse verändern?**“

Geschichte wird perspektivisch von unten, das heißt: aus Betroffenen-sicht erzählt.

Die Führung umfasst fünf Schauplätze, an denen jüngere Psychiatriegeschichte geschrieben wurde. Wir besuchen mehrere Projekte, die in den letzten 25 Jahren entstanden sind. Sie sind stärker auf Selbstbestimmung der Betroffenen ausgerichtet als im stationären Setting möglich.

Schauplätze mit Projekten sozialer Psychiatrie



Foto: H. Oldenburg
Blaumeier-Atelier

Travemünder Str. 7

Die Führung beginnt am Projekt **Blaumeier**, in dessen Räumen Kunst von Krisenerfahrenen hergestellt wird.

Waller Heerstr. 193

Hier hat die **Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.** ihren Sitz. Sie fördert unter ihrem Dach die **Zeitungsinitiative IRRTURM** sowie unter dem Namen **EX-IN, Experienced Involvement**, die Ausbildung von Psychiatrie-Erfahrenen zu GenesungsbegleiterInnen und DozentInnen.



Foto: H. Oldenburg
Café Klatsch

Helgolander Str. 73

Zwei Projekte unter einem Dach:

Die **Rückzugsräume** der GAPS (Gesellschaft für ambulante psychiatrische Dienste) bieten ersten Schutz in Krisen, und die **Bremer Werkgemeinschaft** begleitet Menschen psychosozial.



Foto: Grygoriy Okun
Speicher XI, Abt. 4

Speicher XI

Vorbei am Holzhafen – Endpunkt der blauen Karawanen – geht es zum **Sitz der Blauen Karawane e.V.** Lassen Sie sich beim abschließenden Café-Besuch inspirieren für weitere menschliche Entdeckungen.

Persönlichkeiten mit Bezug zur Psychiatrie

Es werden einige Persönlichkeiten vorgestellt, deren Lebensgeschichten mit der Psychiatrie zu tun haben:



Foto: Rainer Meyer

Heini Holtenbeen, geb. 1835, ein „Bremer Original“, verbrachte einen Teil seines Lebens in der Psychiatrie.



Foto: Barkhoff-Stiftung
Worpswede

Heinrich Vogeler, geb. 1872, Maler, Designer und Pazifist, bekam eine psychiatrische Diagnose.



Foto: H. Oldenburg

Die **Giftmörderin Gesche Gottfried, geb. 1785**, wird vorgestellt, die insgesamt 15 Familienmitglieder und Freunde getötet hat ...



Foto: Zwiebelzwerg Verlag

... sowie die junge rumänische **Schriftstellerin Nicoleta Craita Ten' o, geb. 1983**, deren Romane und Gedichte bereits mehrfach ausgezeichnet wurden.



Foto: Lene Voigt-Gesellschaft

Wir machen die Bekanntschaft mit **Lene Voigt, geb. 1891**, einer sächsischen **Mundartdichterin**, die ihre fünf glücklichsten Lebensjahre in Bremen verbrachte.



Foto: Grygoriy Okun

Wir hören über **Klaus Pramann, geb. 1946**, **Sozialpsychiater**, der dem „Blauen Gedanken“ unmittelbar verbunden ist.